

# Frauenprotestsong

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631905>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

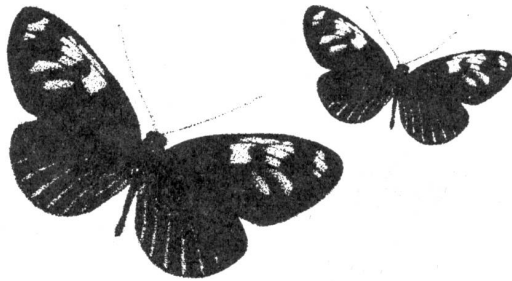
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lesbische Liebe ist in ihren normalen Äusserungen eine weitverbreitete Erscheinung. Sie stellt eine der zahlreichen möglichen Arten weiblicher Sexualbetätigung dar. Die Gesellschaft wird durch die weibliche Homosexualität weder geschädigt noch in ihrer Existenz gefährdet. Es ist deshalb wider die Vernunft, lesbisches Verhalten zu verurteilen."

Wir wissen aber, dass lesbisches Verhalten verurteilt wird. Wir wissen auch, dass es der Gesellschaft schaden könnte, wenn alle schwulen Frauen aus ihren vier Wänden heraus sind. Wir sind sozial, ökonomisch, sexuell, gefühlsmässig am unabhängigsten vom Mann. Wir identifizieren uns nicht mit und nicht durch ihn. Unser Interesse gilt nicht ihm, sondern uns. Darum kann uns die Gesellschaft (dazu gehören auch Aerzte/Psychologen) nicht daran hindern, dass wir aus unserem Ghetto kommen und uns suchen. Denn wir wissen, wir sind viele.

Nur zusammen können wir uns gegen die gesellschaftlichen Repressionen wehren und für ein angstfreies Leben kämpfen. Und kämpfen müssen wir. Wir wollen nicht mehr von der Gesellschaft toleriert und uns als nicht existenzgefährdend angeschaut werden. Das kann sie nur wenn wir nicht selbstbewusst als schwule Frauen leben und uns weiterhin verstecken.

Wir müssen aus unserem goldenen Käfig heraus, unsere Sexualität neu definieren, miteinander über unsere Erfahrungen und Probleme reden. Es wird Zeit, dass wir unsere eigenen Bücher und Texte schreiben, und zwar so, wie wir wirklich sind. Wir lassen uns nicht mehr aufdiktieren wie wir sein sollen, schreiben und sagen wir, wie wir sind, und so wollen wir auch sein.



### Frauenprotestsong

(Melodie, In the quiet morning  
Janis Joplin)

An einem schönen Morgen  
sagte sich Frau B.  
ich hab genug ich will nicht mehr  
ich zieh nun aus und geh

Sie packte ihre Sachen  
verliess ihr Heim und sprach  
ich will nun endlich frei sein  
den Haushalt leg ich brach

Ich habe genug vom Putzen  
genug vom Staub und Dreck  
und auf Vaters weisse Weste  
setz ich nun drauf ein Fleck

Vom Morgen bis am Abend  
nur derselbe Trott  
waschen bügeln Kinder hüten  
und das in einem fort

Ich hau nun ab  
was glaubt ihr denn  
wofür bin ich denn da  
genau wie ihr bin ich ein Mensch  
und nicht nur die Mama

Wenn ihr habt grosse Sorgen  
dafür bin ich dann da  
doch das ist bald vergessen  
und meine Einsamkeit ist nah

Habt ihr schon je gefragt  
ob mich was interessiert  
ich glaube seit ich bei euch bin  
ist das noch nie passiert

Gelernt hab ich nur eins daraus  
ich geh nun fort und leg  
meine Welt in eure Hände  
sucht selber einen Weg

Wenn ihr das dann habt eingesehn  
so reden wir dann mal  
von meinem Glück und meinem Recht  
und meinem Ideal

Doch bis dahin Leute "Adio"  
und denkt darüber nach  
warum es soweit kommen musste  
dass ich an euch zerbrach

♀♀ Silvia

Alli mini Männli  
schwümmed jetzt dävo  
schwümmed jetzt dävo  
D'Schwänzli tünzt is Wasser  
Köppli ebäso.

♀♀

